

aktueller Projektfahrplan



07.05.2024
1. Informationsveranstaltung
Gründung Arbeitsgruppe

17.09.2024
2. Informationsveranstaltung
(Fragebögen verteilen)

Machbarkeitsstudie
wird erstellt

Standortbestimmung
für die Heizzentrale/
Erdwärme

Gründung einer
Gemeinschaft

Bauphase

Inbetriebnahme

Liebe Bischhäuserinnen und Bischhäuser,

die erste Informationsveranstaltung zum Thema zukunftsfähige und stabile Wärmeversorgung unserer Wohnhäuser ist nun schon einige Wochen her. Ausgehend von dem am 01.01.2024 in Kraft getretenen novellierten Gebäudeenergiegesetz (GEG) wurde über die zukünftige Möglichkeit, die Wärmeversorgung über ein Nahwärmenetz sicherzustellen, informiert.

An diesem Abend haben wir uns bereit erklärt, an diesem Thema weiter dranzubleiben und mit jetzt aktuell 8 Personen die Arbeitsgruppe „Nahwärmenetz Bischhausen“ gebildet.

Diese arbeitet eng mit dem Ortsbeirat zusammen. An einem unserer Treffen haben wir uns folgende Grundsätze für ein Nahwärmenetz gegeben:

gemeinschaftlich

unabhängig

nachhaltig

regionale Wertschöpfung

Seit Inkrafttreten des Gebäudeenergiegesetzes wird in der interessierten Öffentlichkeit viel über kommunale Wärmeplanung diskutiert und informiert. Wir sind der Meinung, dass wir in Bischhausen nicht darauf warten, sondern jetzt selbst aktiv werden sollten.

Bundesweit gibt es viele Dörfer, die sich durch ein Nahwärmenetz mit der notwendigen Heizenergie versorgen. Aus diesen Erfahrungen lassen sich folgende Punkte nennen, die für ein Nahwärmenetz sprechen:

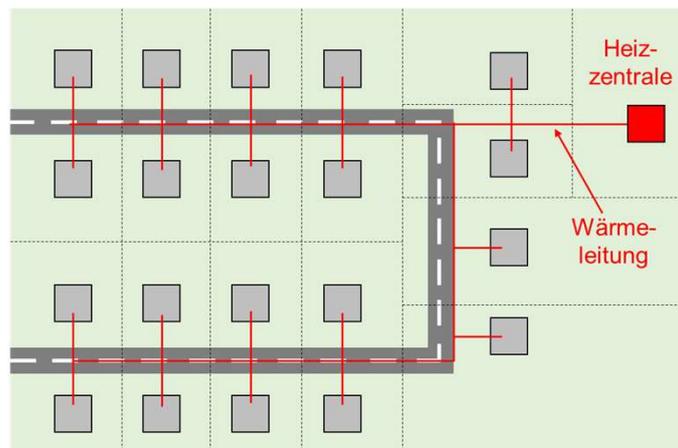
- aktiver Beitrag zum Klimaschutz durch den Einsatz von erneuerbaren Energien → unabhängig von fossilen Energien
- Heizkosten werden stabiler und kalkulierbarer
- Unabhängig von äußeren Markteinflüssen (Heizölpreis, Gaspreis, Strompreis) wie z.B. durch globale Krisen - Ukrainekrieg, Klimawandel, u.a.
- Wertschöpfung/ Wirtschaftlichkeit bleibt in der Region
- Kein Risiko durch schärfere gesetzliche Vorlagen → Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben ist gesichert
- Wegfall individueller Wartungskosten (Heizungsanlage, Schornsteinfeger, Brennstofflager)
- Entlastung für den einzelnen Hauseigentümer: keine individuelle Beschaffung von Brennstoffnachschub und Wartung der Heizungsanlage erforderlich; dies erfolgt zentral
- Die Kosten für eine zentrale Heizungsanlage eines Nahwärmenetzes teilen sich auf alle beteiligten Verbraucher auf. Es ist deutlich effizienter und sparsamer, eine zentrale Anlage zur Erzeugung von Energie zu bauen und zu unterhalten, als separate Anlagen in jedem Wohnhaus.
- Freie Kellerräume - Heizkessel und Öltanks fallen weg.
- Wertsteigerung für das Haus

Wie funktioniert die Nahwärmeversorgung?

In herkömmlichen Nahwärmenetzen wird eine Heizzentrale mit mehreren Wärmeerzeugern gebaut, z.B. ein Hackschnitzelheizkessel, eine Solarthermieanlage, eine Biogasanlage mit Blockheizkraftwerk oder einer Großwärmepumpe, die Wärme aus Sonnenenergie bzw. dem Erdreich gewinnt.

Das erzeugte Heizwasser wird für einen optimalen Betrieb in einem größeren Pufferspeicher zwischengespeichert.

Aus dem Speicher wird es durch ein im gesamten Dorf verlegtes Rohrnetz in die angeschlossenen Haushalte gepumpt und dort an die Wärmeübergabestation, welche die bisherige Wärmeerzeugung (Zentralheizung) ersetzt, übergeben.



Wie läuft das Projekt Nahwärmenetz ab und wie lange dauert der Bau?

In einem ersten Schritt muss herausgefunden werden welche Haushalte Interesse haben, sich an ein Wärmenetz anschließen zu lassen. Mit dem Energiebedarf der interessierten Haushalte und weiteren Daten wird eine Machbarkeitsstudie erstellt. Sie ist zum einen Voraussetzung für öffentliche Fördermittel.

Zum anderen würde sie Auskunft darüber geben, mit welchem Netz und welchen Energieträgern die benötigte Energie in Bischhausen am wirtschaftlichsten erzeugt werden kann. Für uns ist es auch wichtig, dass im Rahmen einer solchen Studie die lokale Energieerzeugung (Biogas, Wasserkraft) mit betrachtet und berücksichtigt wird. Des weiteren wäre zu klären, welche Flächen zum Bau einer Heizzentrale und/oder zur Gewinnung von Energie aus dem Erdreich zur Verfügung stehen.

Ein nächster Schritt wäre dann die Gründung einer Genossenschaft und nachfolgend die Planung und der Bau der Leitungen mit Inbetriebnahme. Wie lange ein solches Bauprojekt dauert ist von vielen derzeit noch nicht absehbaren Faktoren abhängig. Erfahrungen anderer Dörfer zeigen, dass mit einer Gesamtprojektdauer von mehreren Jahren zu rechnen ist.

Wir freuen uns über jeden Menschen, der sich in unserer Arbeitsgruppe mit engagieren möchte. Genaueres könnt Ihr bei unseren Ansprechpersonen erfahren.

Mehr Informationen werden wir auch auf der Bischhäuser Internetseite www.bischhausen-online.de bereit stellen. Unter anderem über die im Dorf vorhandene WhatsApp-Gruppe werden wir auf neue Informationen hinweisen.

Zudem möchten wir auf die **zweite geplante öffentliche Informationsveranstaltung** aufmerksam machen.

Datum: **17.09.2024**

Uhrzeit: **19:00 Uhr**

Ort: **Sportzentrum Bischhausen**

An wen wende ich mich, wenn ich weitere Fragen habe?

Martin Lückert
0151/50572163

Tanja Ohland
0151/50534209